Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	08963895	
Kreis	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	
Gemeinde	Freital, Stadt	
Anschrift	Mühlenstraße 10; 12	
Gem. * Fl-stck. * Flur	Deuben * 89/17; 89/18; 89/5	
Bauwerksname	Egermühle; Deubener Mühle (ehem.)	
Zusätzl.-Anschrift	*Lessingstraße 4; 6; 8; 10*	*89/9*Deuben*

Kurzcharakteristik

Gebäudeensemble der früheren Egermühle; architektonisch wertvoll, städtebauliche und geschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

Bedeutender Industriemühlenkomplex an einem seit dem 15.Jh. für diese Funktion bekannten Standort mit hofartiger Anordnung, Gestaltung in unterschiedlicher historisierender Formensprache. 1465 erstmals urkundlich erwähnt, seit ca. 1600 im Besitz der Familie Johne, 1747 wurde die Mühle massiver gestaltet und eine Branntweinbrennerei eingerichtet, 1846 kaufte der Kammerrat Karl Friedrich August Freiherr Dathe von Burgk das Mühlengrundstück von den Johneschen Erben, eine mit der Mahlmühle verbundene Ölmühle und die Branntweinbrennerei wurden 1855 stillgelegt, dafür eine Schneidemühle und eine Knochenstampfe errichtet. 1876 kaufte Kommerzienrat Heinrich Richard Eger das Mühlengrundstück und baute die Lohmühle zur Handelsmühle aus. 1879 errichtete man eine Brotbäckerei und ersetzte 1892 einen Teil der alten Wasserräder durch eine Turbine. 1893 wurde das alte Mühlengebäude abgebrochen und das neue fünfstöckige Gebäude der Weizenmühle errichtet. Die mühlentechnische Einrichtung lieferte die Mühlenbaufirma Gebr. Seck in Dresden. 1895 wurden ein neuer größerer Speicher und eine Roggenmühle (jetziger Verbindungsbau) aufgeführt. 1906 errichtete man ein Verwaltungsgebäude mit Einzelverkauf sowie Werkswohnungen und Stallungen. Die architektonische Gesamtdurchbildung der heutigen Anlage stammt von dem Dresdner Hochschulprofessor Martin Dülfer, der bauliche Maßnahmen von 1904-1916 durchführte.
Ehem. Weizenmühle mit Bäckerei**:** Tafel am Gebäude "Christian Gottlieb Johne Anno Christi 1747" (Spolie) und weitere Tafel "Neu erbaut von Heinr. Richard Eger 1893 u. 1895", langgestreckter Baukörper über rechteckigem Grundriss, 4 und 5 Geschosse mit Treppenturm, Gliederung durch backsteinsichtige Lisenen, verzierte Zugankerköpfe, durchgehende Gurtgesimse in Höhe der Sohlbänke, Gebäude saniert und umgenutzt.
Kontorgebäude: bez. 1906, langgestrecktes Gebäude über unregelmäßigem Grundriss entlang der Mühlenstraße, als Putzbau zwei- und teils dreigeschossig aufgeführt, Jugendstileinflüsse erkennbar, Hauptgesims mit stilisierten Zinnen, Segmentbogenfenster, im EG vergittert (Kunstschmiedearbeit), Eingangsbereich durch Runderker betont, Biberschwanz-Doppeldeckung, Freisäulen (gemauert) am Eingangstor, Gebäude saniert und umgenutzt.
Speicher- und Roggenmühlengebäude**:** bez. 1916/17, langgestrecktes Hauptgebäude entlang der Lessingstraße über rechteckigem Grundriss, als viergeschossiger Ziegel-Putzbau mit Drempel aufgeführt, durch backsteinsichtige Lisenen gegliedert, durchgehende Gurtgesimse im Bereich der Fenstersohlbänke, Renaissance-Elemente erkennbar, Hauptgesims mit Zinnen, flache Fensterbögen, unter den Zinnen auch Rundbögen, Turm etwas vorspringend, Hofseite mit neoklassizistischen Anklängen, galerieartiger Umgang am Siloturm mit Uhr, aufwändig gestaltet, Uhr bekrönt (verziertes Kupferdach mit Hahn- Figur), umlaufender Fries unter der Galerie, Zahnschnitt suggerierend, Zugankerköpfe der Roggenmühle verziert.
Fabrikantenvilla (Mühlenstraße 12): zweigeschossiger Putzbau über unregelmäßigem Grundriss, Anbau an der Westseite, Sockel Polygonalmauerwerk, Erdgeschoss mit Korbbogenfenstern, Obergeschoss Hochrechteckfenster mit Gewänden, z. T. als Zwillingsfenster ausgebildet, Seitenrisalite, jeweils von Dreiecksgiebel abgeschlossen und durch Pilaster gegliedert, im Erdgeschoss durchlaufendes Gesims in Höhe der Fensterkämpfer, profilierte Holzfenster noch alt (Galgenfenster), Walmdach (gegliederte Dachlandschaft), Dachgaupe mittig, klassizistische Einflüsse klar erkennbar.
Der Komplex wurde nach 2000 umfassend denkmalgerecht saniert und ist jetzt zu Wohnzwecken umgenutzt.
Die Gebäudegruppe ist architektur- und technikhistorisch bedeutend, zeichnet sich aus durch die herausragende Gestaltungsqualität des Martin Dülfer und ist eine der städtebaulichen und ortsbildprägenden Kernbauten Freitals.

LfD/2012

Datierung 2. H. 19. Jh. (Fabrikantenvilla); 1893 (Weizenmühle mit ehemaliger Bäckerei); 1895 (Speicher- und Roggenmühlengebäude, Mittelbau; bez. 1906 (Verwaltung und Verkauf); bez. 1916/17 (Speicher- und Roggenmühlengebäude, M

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**LXIX/15/35**
Aufnahmejahr	1998
Fotograf	Finkler, Lutz
Beschreibung	Gebäudeensemble der früheren Egermühle: hier Speicher- und Roggenmühlengebäude (Mittelbau)



Fotonummer	**LXIX/16/1**
Aufnahmejahr	1998
Fotograf	Finkler, Lutz
Beschreibung	Gebäudeensemble der früheren Egermühle: Mühle, Hofansicht



Fotonummer **DF 448 952**
Aufnahmejahr 1994
Fotograf Schumacher, Klaus-Dieter
Beschreibung Blick von der Kreuzstraße Höhe Friedhof nach NW gegen Mühlenturm der Egermühle und Kirchturm der Deubener Christuskirche, davor das Kath. Pfarramt Deuben (BK liegt beim Pfarramt, Johannisstraße 2)



Fotonummer **LXIX/15/36**
Aufnahmejahr 1998
Fotograf Finkler, Lutz
Beschreibung Gebäudeensemble der früheren Egermühle



Fotonummer **LXIX/16/2**
Aufnahmejahr 1998
Fotograf Finkler, Lutz
Beschreibung Gebäudeensemble der früheren Egermühle



Fotonummer **LXIX/16/3**
Aufnahmejahr 1998
Fotograf Finkler, Lutz
Beschreibung Gebäudeensemble der früheren Egermühle



Fotonummer **LXIX/16/4**
Aufnahmejahr 1998
Fotograf Finkler, Lutz
Beschreibung Gebäudeensemble der früheren Egermühle



Fotonummer **LXIX/16/5**
Aufnahmejahr 1998
Fotograf Finkler, Lutz
Beschreibung Gebäudeensemble der früheren Egermühle



Fotonummer **LXIX/16/6**
Aufnahmejahr 1998
Fotograf Finkler, Lutz
Beschreibung Gebäudeensemble der früheren Egermühle



Fotonummer **XXXIX/22/35**
Aufnahmejahr 1994
Fotograf Müller-Hammerström, Berndt
Beschreibung Egermühle, Büro- und Verkaufsgebäude, Hofseite



Fotonummer **XXXIX/22/36**
Aufnahmejahr 1994
Fotograf Müller-Hammerström, Berndt
Beschreibung Egermühle, Roggen- und Weizenmühle (1917 umgebaut)

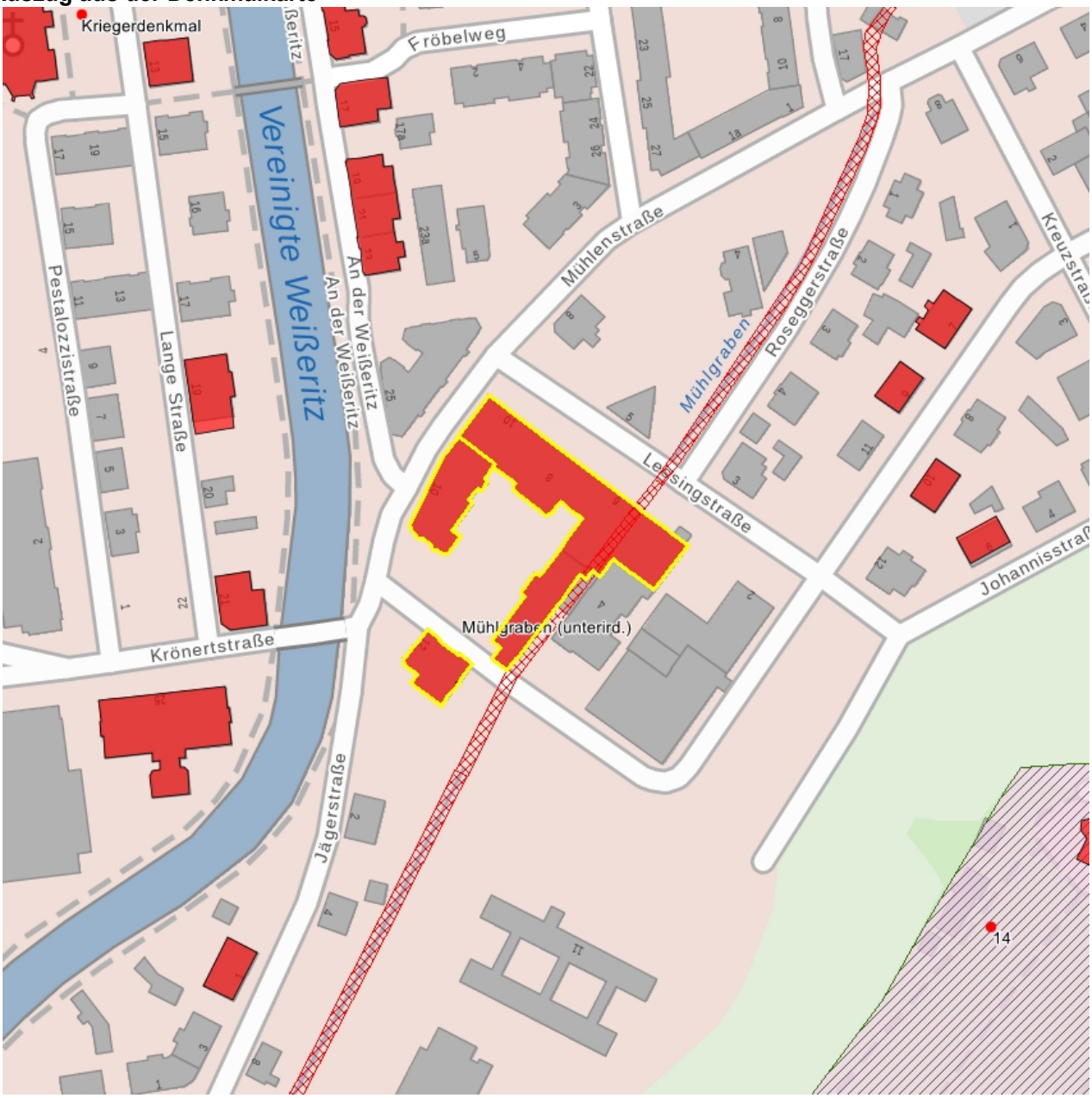


Fotonummer **DF 448 886**
Aufnahmejahr 1994
Fotograf Schumacher, Klaus-Dieter
Beschreibung Egermühle, Blick nach NO gegen Mühle



Fotonummer	**F 08963895 A**
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Machold, Bärbel
Beschreibung	Gebäudeensemble der früheren Egermühle

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

Obj.-Dok.-Nr.	08963895	
Kreis	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	
Gemeinde	Freital, Stadt	
Anschrift	Lessingstraße 4; 6; 8; 10	
Gem. * Fl-stck. * Flur	Deuben * 89/9	
Bauwerksname	Egermühle; Deubener Mühle (ehem.)	
Zusätzl.-Anschrift	*Lessingstraße 4; 6; 8; 10*	*89/9*Deuben*

Kurzcharakteristik

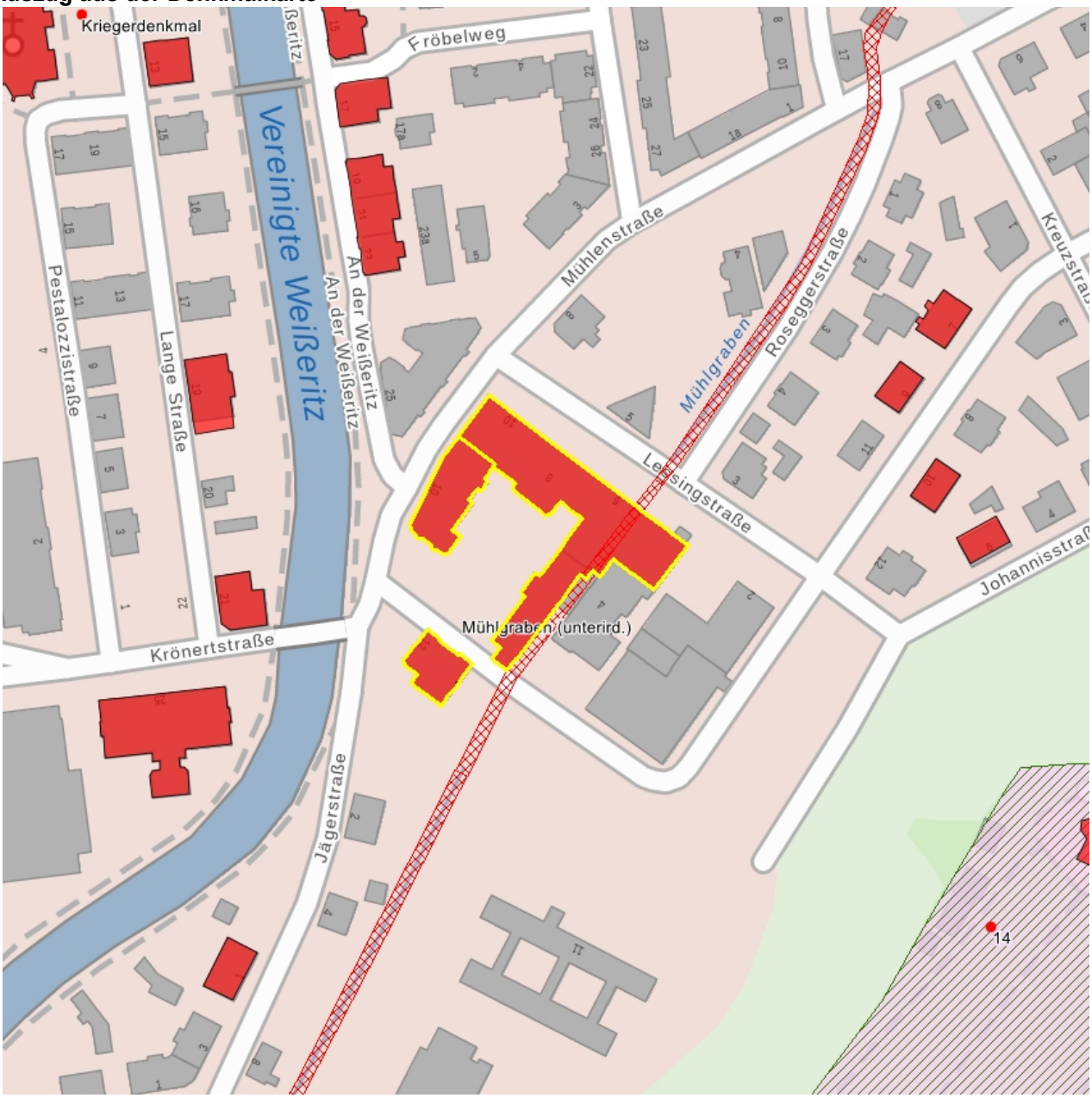
Gebäudeensemble der früheren Egermühle; architektonisch wertvoll, städtebauliche und geschichtliche Bedeutung

Datierung	2. H. 19. Jh. (Fabrikantenvilla); 1893 (Weizenmühle mit ehemaliger Bäckerei); 1895 (Speicher- und Roggenmühlengebäude, Mittelbau; bez. 1906 (Verwaltung und Verkauf); bez. 1916/17 (Speicher- und Roggenmühlengebäude, M
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 08963895 A**
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Machold, Bärbel
Beschreibung	Gebäudeensemble der früheren Egermühle

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.